



Follow us on:



Karten gibt's auf
www.sparkasse-ulm-cup.com



**Sparkassen
CUP 2019**

Längenfeldhalle Ehingen
3. und 4. August
präsentiert von:

Mit freundlicher Unterstützung von:



**Sparkasse
Ulm**



**Schwäbische Zeitung
Südfinder**



Grußwort: Dr. Stefan Bill

Liebe Handballfreunde, die Vorfreude auf die siebte Auflage des Sparkassen-Cups in Ehingen wächst von Tag zu Tag. Ich selbst durfte im vergangenen Jahr die einzigartig-familiäre Atmosphäre, die tolle Stimmung und die sportlich hochklassigen Spiele in der Längenfeldhalle erstmals miterleben. Ich bin mir sicher, dass die vier Mannschaften auch dieses Mal wieder Handballsport auf Topniveau bieten werden – und wer weiß, vielleicht gibt es ja wieder ein „gefühltes Finale“ mit Hochspannung bis in die Schluss-

minute. Den Organisatoren auf Seiten des EVFH ist es jedenfalls erneut gelungen, für dieses besondere Vorbereitungsturnier ein internationales Spitzenfeld zu gewinnen, zu dem ich nur gratulieren kann. Der Vorjahressieger aus Frankreich, der HBC Nantes, muss seinen Titel gegen hochkarätige Konkurrenten verteidigen: Neben dem dänischen Erstligisten Ribe-Esbjerg HH werden in diesem Jahr mit den Bundesligisten Füchse Berlin und TVB Stuttgart sowohl die Bundes- als auch die Landeshauptstadt in



Dr. Stefan Bill

Ehingen vertreten sein. Als Hauptsponsor und Namensgeber des Turniers freuen wir uns darüber, ein traditionsreiches Handball-Highlight in unserer Region unterstützen

zu können, das nicht nur über eine hohe sportliche Bedeutung verfügt, sondern darüber hinaus für ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement und großer Begeisterung auf Seiten der Bevölkerung steht – dafür engagieren wir uns als Sparkasse sehr gerne. In diesem Sinne wünsche ich den teilnehmenden Teams, den Zuschauern und den Organisatoren einen attraktiven und erfolgreichen Sparkassen-Cup 2019.

Dr. Stefan Bill
Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkasse Ulm

Grußwort des Veranstalters

Liebe Handballfans, der Ehinger Verein zur Förderung des Handballsports freut sich, Ihnen auch 2019 ein erstklassig besetztes Turnier in der Längenfeldhalle zu präsentieren. Die 33. Auflage orientiert sich am erfolgreichen Sparkassen-Cup 2018, als erstmals nach vielen Jahren nicht mehr sechs, sondern vier Mannschaften gegeneinander antraten. Der entzerrte Spielplan mit einer längeren Pause und Live-Musik am Samstagnachmittag kam auch bei den Besuchern sehr gut an. Die rassigen Begegnungen trugen weiter dazu bei, dass es im vergangenen Jahr ein sehr gelungenes Turnier war. Daran knüpfen wir im August 2019 an, die vier teilnehmenden Mannschaften versprechen ein Turnier mit hoher Qualität und viel Spannung. Eine der spannendsten Fragen wird sein: Gelingt dem Titelverteidiger Nantes der vierte Sieg in Ehingen nacheinander? Es wäre etwas Einzigartiges, das hat noch keine Mannschaft geschafft – auch nicht der THW Kiel, der mit neun Cup-Siegen in Ehingen erfolgreichste Verein.

Herausgefordert wird Nantes vom dänischen Erstligisten Ribe-Esbjerg, den wir zum zweiten Mal in der Längenfeldhalle begrüßen und der bei seiner Premiere im vergangenen Jahr einen sehr guten Eindruck hinterließ, vom schwäbischen Lokalmatador TVB Stuttgart und vom zweiten Bundesligisten Füchse Berlin. Über die Teilnahme der Berliner, die seit 2010 fast jedes Jahr nach Ehingen kommen, freuen wir uns besonders. Zumal die Füchse ein Top-Team und Gallionsfiguren wie Fabian Wiede, Paul Drux und Silvio Heinevetter mitbringen.

Solche Handballer in Ehingen zu sehen, ist auch das Verdienst unserer treuen Sponsoren. Ohne die Sparkasse Ulm, ohne die EnBW und die vielen Ehinger Betriebe, die den Sparkassen-Cup unterstützen, wäre das Turnier nicht möglich. Auch nicht ohne das große ehrenamtliche Engagement der Mitglieder unseres EVFH und der Handballabteilung der TSG Ehingen, für das wir uns ganz herzlich bedanken. Wir alle freuen uns auf einen hochklassigen Sparkassen-Cup 2019 mit packenden Spielen. Sportliche Grüße,
Prof. Dr. Tobias Krohn
Dr. Andreas Wax
EVFH

Grußwort der SZ

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir freuen uns als Schwäbische Zeitung Ehingen seit Jahren als Medienpartner das internationale Handballturnier um den Sparkassen-Cup unterstützen zu dürfen. Denn Spitzenhandball hat in der Donaustadt mittlerweile Tradition und diese Tradition muss auch erhalten bleiben. Mit den vier Top-Teams Füchse Berlin, Nantes, TVB Stuttgart und Ribe-Esbjerg ist es dem Veranstalter, dem Ehinger Verein zur Förderung des Handballsports, wieder gelungen, international attraktiven Handball nach Ehingen zu holen. Die Augen der Handballwelt werden an diesem Wochenende also nach Ehingen gerichtet sein – das ist seit vielen Jahren so und das ist auch gut so. Die Mitglieder des EVFH stecken nicht nur an den beiden Turniertagen viel Herzblut in die Veranstaltung, sondern auch über das Jahr hinweg arbeitet der Verein mit Tobias Krohn und Andreas Wax an der Spitze daran, weiterhin tollen Handball in Ehingen ermöglichen zu können. Unser Dank als Ihre Heimatzeitung gilt daher den Organisatoren und Sponsoren. Das Team der SZ wünscht allen tolle Handballtage in der Sportstadt Ehingen.

Ihr Tobias Götz,
Redaktionsleiter SZ Ehingen



Liebe Besucherinnen und Besucher des Sparkassen- Cups Ehingen,

Sportbegeisterung pur und Spitzenleistungen europäischer Top-Teams erwarten Sie beim Sparkassen-Cup. Ich heiße Sie alle herzlich willkommen im schönen und gastfreundlichen Ehingen, der größten Stadt bei uns im Alb-Donau-Kreis. Die Längenfeldhalle wird wieder ein Magnet sein, weit über die Stadt und den Alb-Donau-Kreis hinaus. Der Ehinger Verein zur Förderung des Handballsports und die Handballabteilung der TSG Ehingen können sich wieder zu dem tollen Programm beglückwünschen. Das EVFH-Team um Professor Dr. Tobias Kohn und Dr. Andreas Wax war wieder erfolgreich: Auch für die 33. Auflage des Turniers gelang es ihnen, europäische Spitzenmannschaften nach Ehingen zu holen. Freuen Sie sich auf das französische

Sehr verehrte Gäste, liebe Freunde des Handballsports,

den örtlichen Handballfans steht am 3. und 4. August erneut ein sportliches Spektakel bevor, wenn sich internationale Spitzenteams beim erstklassigen Handball-Vorbereitungsturnier in der Ehinger Längenfeldhalle zum Kräftemessen treffen. Die sportliche Extraklasse garantieren vier Teams, darunter der Cup-Verteidiger und Champions-League-Finalist 2018, HBC Nantes. Zudem sind nach kurzer Pause die Füchse Berlin wieder von der Partie. Ebenfalls voller Tatendrang sind der dänische Erstligist Ribe-Esbjerg HH

Grußwort: Landrat Heiner Scheffold



Heiner Scheffold

Power-Team Nantes und den erneuten Auftritt des Cup-Neulings von 2018 aus Dänemark: Ribe-Esbjerg HH. Dazu kommen die Füchse Berlin, gute „alte Bekannte“ in Ehingen, die hier schon tolle sportliche Spuren hinterließen. Als starkes Bundesliga-Team aus dem Südwesten ist erneut der TVB Stuttgart zu Gast. Wie in den vergangenen Jahren unterstützt die Sparkasse Ulm dieses Top-Turnier maßgeblich – und das aus Überzeugung.

Der Cup ist ein Spitzenereignis in Ehingen und im Alb-Donau-Kreis, ein Sportevent, das weit über die Region hinausstrahlt. Handballfans kommen oft von weit her zu uns. Und die Fans aus Ehingen, dem Landkreis und dem nahen Umland fiebern dem Handballfest sicher schon entgegen. Die Unterstützung dieses großen Ereignisses in Ehingen durch die Sparkasse Ulm freut mich deshalb sehr. Allen, die an der Organisation beteiligt waren und für den reibungslosen Ablauf sorgen, danke ich herzlich für Ihren Einsatz. In den Dank eingeschlossen ist die Stadt Ehingen, ohne deren Unterstützung das Turnier nicht möglich wäre. Ihnen allen wünsche ich spannende Spiele. Fühlen Sie sich wohl bei uns in Ehingen und im Alb-Donau-Kreis. Herzliche Grüße,
Heiner Scheffold
Landrat

Grußwort: OB Alexander Baumann



Alexander Baumann

und der Bundesligist TVB Stuttgart. Im Namen der Stadt Ehingen heiße ich alle Mannschaften und Zuschauer sehr herzlich willkommen und ich wünsche allen viel Spaß und Erfolg bei hoffentlich spannenden und fairen Spielen.

Mein Dank gilt den Sponsoren, allen voran der Sparkasse Ulm, ohne die das Ehinger Traditionsturnier nicht denkbar wäre. Auch den weiteren Sponsoren, darunter die EnBW Energie Baden-Württemberg sowie viele lokale Unternehmen, danke ich für die große Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch dem Handballförderverein und der Handballabteilung der TSG Ehingen, die mit beispielhaftem ehrenamtlichen Einsatz für einen reibungslosen und professionellen Ablauf sorgen. Mit sportlichem Gruß,
Alexander Baumann
Oberbürgermeister



Bilder vom
Sparkassen-Cup
2018 in der
Längenfeldhalle





Sparkassen CUP 2019

Immer auf Ballhöhe

Mit uns sind Sie immer top informiert - unsere Redaktion erstellt beim Turnier Extrablätter mit aktuellen Informationen und Ergebnissen. Wir sind für Sie vor Ort!



Sven Koukal



Reiner Schick



Andreas Wagner



Tobias Götz



Waltraud Weih



Manfred Scherwinski



Nantes winkt der vierte Sieg in Folge

Erneut tritt der HBC Nantes als Titelverteidiger beim Sparkassen-Cup in der Längenfeldhalle an. Seit 2016 hat der französische Spitzenklub das Turnier gewonnen – 2019 winkt nun ein Rekord: Noch nie in der mehr als 30-jährigen Geschichte des Wettbewerbs gewann eine Mannschaft viermal in Folge. Auf drei Cup-Siege nacheinander kommen neben Nantes

auch der THW Kiel (2009 bis 2011), die SG Wallau-Massenheim (1995 bis 1997) und MKB Veszprém aus Ungarn (2013 bis 2015). Der in der Längenfeldhalle noch ungeschlagene HBC Nantes könnte somit für ein Novum sorgen. Insgesamt die meisten Cup-Siege feierte in Ehingen der deutsche Rekordmeister THW Kiel, der bereits neunmal das Turnier gewann.

Eintrittskarten für das Cup-Wochenende

Eintrittskarten für das internationale Handballturnier um den Sparkassen-Cup 2019 in der Längenfeldhalle Ehingen gibt es im Vorverkauf über die Internetseite www.sparkasse-uhl-m-cup.com.

Die **Tageskarte** für Samstag, 3. August, mit vier Spielen kostet im Vorverkauf 25 Euro (ermäßigt 10 Euro), ein Ticket für die zwei entscheidenden Spiele am Sonntag, 4. August, 20 Euro (ermäßigt 10 Euro).

Das **Wochenendticket** gibt es für 40 Euro (ermäßigt 15 Euro). Ein Restkontingent an Karten ist an beiden Turniertagen an der Tageskasse erhältlich (Vorverkaufspreis plus Aufschlag von fünf Euro).

Die Cup-Sieger

- 1987: VfL Pfullingen
- 1988: VfL Gummersbach
- 1989: IK Göteborg
- 1990: VfL Gummersbach
- 1991: SG Wallau-Massenheim
- 1992: SG Leutershausen
- 1993: RK Zagreb
- 1994: THW Kiel
- 1995: SG Wallau-Massenheim
- 1996: SG Wallau-Massenheim
- 1997: SG Wallau-Massenheim
- 1998: THW Kiel
- 1999: Ademar León
- 2000: THW Kiel
- 2001: Frisch Auf Göppingen
- 2002: Celje Pivovarna Lasko
- 2003: VfL Gummersbach
- 2004: THW Kiel
- 2005: Montpellier HB
- 2006: THW Kiel
- 2007: THW Kiel
- 2008: BM Valladolid
- 2009: THW Kiel
- 2010: THW Kiel
- 2011: THW Kiel
- 2012: Füchse Berlin
- 2013: MKB Veszprém
- 2014: MKB Veszprém
- 2015: MKB Veszprém
- 2016: HBC Nantes
- 2017: HBC Nantes
- 2018: HBC Nantes
- 2019:

Modus & Spielplan

Turniermodus
Wie beim Sparkassen-Cup 2018 treten erneut vier Teams beim Weltklasse-Handballturnier in der Längenfeldhalle an. Der HBC Nantes, Ribe-Esbjerg HH, die Füchse Berlin und der TVB 1898 Stuttgart treten je einmal gegeneinander an und somit besteht das Turnier aus sechs Spielen – vier davon werden am Samstag ausgetragen und zwei am Sonntag. Wer am Ende die meisten Punkte hat, ist Turniersieger. Die Reihenfolge der Partien am Samstag steht fest, die am Sonntag wird am Abend des ersten Turniertages festgelegt – damit die Entscheidung, wer den Sparkassen-Cup 2019 gewinnt, erst im letzten Spiel fällt.

Spielplan
Samstag, 3. August
12 Uhr: Füchse Berlin – Ribe-Esbjerg HH
14.15 Uhr: HBC Nantes – TVB 1898 Stuttgart
18.15 Uhr: TVB Stuttgart – Füchse Berlin
20.30 Uhr: Ribe-Esbjerg HH – HBC Nantes

Sonntag, 4. August
12.30 Uhr: Ribe-Esbjerg HH – TVB Stuttgart **oder** HBC Nantes – Füchse Berlin
15 Uhr: HBC Nantes – Füchse Berlin **oder** Ribe-Esbjerg HH – TVB 1898 Stuttgart
Unmittelbar nach dem letzten Spiel findet in der Halle die Siegerehrung statt.

Impressum

Schwäbische Zeitung Ehingen
Redaktion: Andreas Wagner, Tobias Götz, Manfred Scherwinski (Fotos)
Verlag: Schwäbische Zeitung

Ehingen GmbH & Co. KG,
Marktplatz 9, 89584 Ehingen
Geschäftsführer: Jens Backhaus
Verlagsleiterin: Silke Preisler

EVFH

Veranstalter des Turniers um den Sparkassen-Cup in der Längenfeldhalle ist der Ehinger Verein zur Förderung des Handballsports (EVFH). Die Ziele des Vereins sind: die Attraktivität des Handballsports zu erhöhen und den Ehinger Handball zu fördern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Handballnachwuchs. Erreicht werden sollen die Ziele unter anderem durch die Ausrichtung des Weltklasse-Turniers, die Bezeichnung von Ehinger Handballtrainern, die Unterstützung der Trainer-, Übungsleiter- und Schiedsrichterausbildung, Fahrtkostenzuschüsse für junge Spieler in Ausbildung und Aufwandsentschädigungen für Jugendbetreuer.



Der Vorstand des Ehinger Vereins zur Förderung des Handballsports (EVFH), der den Sparkassen-Cup veranstaltet.

LIFE sportsclub
einfach bewegend

Wir sind
auch dabei!

LIFE sportsclub
Tel. 0 73 91 - 713 22

www.life-sportsclub.de

Viel Spaß beim
Sparkassen-
Cup 2019!

binnig
Heizungsbau GmbH

Berkacher Straße 11
89584 Ehingen
Tel. 0 73 91 / 5 34 85
Fax 0 73 91 / 5 44 72

Viel Spaß beim
Sparkassen Cup!

Kamin-Bau-Sanierung
Haas GmbH

0 73 91 / 75 61 64



DasWeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

AUTOHAUS
EHINGEN BEIT

www.ehingen-autohaus.de - 07391/70500



WIR BRAUEN MIT DEN ROHSTOFFEN: Hopfen, Malz, Hefe und Wasser. Unser 5. ROHSTOFF ist der MENSCH, unsere Mitarbeiter. Und schließlich der 6. ROHSTOFF: ZEIT – viel ZEIT.

BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN
www.bergbier.de



Eine eingespielte Mannschaft

Nach einem Jahr Pause ist der Bundesligist Füchse Berlin wieder beim Turnier in Ehingen dabei

Im vergangenen Jahr haben die Füchse Berlin wegen der Teilnahme an einem anderen Turnier beim Sparkassen-Cup ausgesetzt, nun ist der Bundesligist wieder dabei. Zum insgesamt neunten Mal laufen die Berliner in der Längenfeldhalle auf, einmal (2012) haben sie das Turnier bereits gewonnen. Auch 2019 zählt der Bundesligist zu den Favoriten.

Eine durchwachsene Saison liegt hinter den Füchsen. Die Bundesliga schlossen sie nach einem vor allem wegen Verletzungen verpatzten Start immerhin noch Platz sechs ab und qualifizierten sich damit erneut für einen internationalen Wettbewerb. Im DHB-Pokal und im europäischen EHF-Cup erreichte Berlin das Final Four, blieb anders als 2018 jedoch ohne Titel.

In der Bundesliga erfüllte sich die Hoffnung nicht, sich den Besten zu nähern. Der Abstand der Füchse (38:30 Punkte) zu Meister Flensburg-Handewitt (64:4) und den dahinter platzierten Kielern (62:6), Magdeburgern (54:14) und Rhein-Neckar Löwen (50:18) war beträchtlich. „Wir müssen auf Augenhöhe



Die Füchse Berlin kommen seit 2010 fast jedes Jahr nach Ehingen.

FOTO: FÜCHSE BERLIN

kommen, müssen die großen Mannschaften zu Hause schlagen können und auswärts eine Chance haben“, sagte kürzlich Manager Bob Hanning.

Die personellen Veränderungen zur Saison 2019/20 waren zahlenmäßig überschaubar, dennoch sorgten die Füchse mit ihren Verpflichtungen für Aufmerksamkeit. In Michael Müller kam ein erfahrener Rückraumspieler vom Liga-Konkurrenten Melsungen und für das Tor holten die Füchse gleich zwei Neue:

Routinier Martin Ziemer von Hannover-Burgdorf und den Serben Dejan Milosavljev, der mit Skopje die Champions League gewann. Der erst 23-jährige Milosavljev trug maßgeblich zu Skopjes Erfolgen bei und wurde als bester Torhüter der Champions-League-Saison ins Allstar-Team gewählt.

Daneben hat Berlin in Silvio Heinevetter einen weiteren Nationalkeeper, der die Füchse 2020 nach dann elf Jahren verlassen und nach Melsungen wech-

seln wird. Mit dem Trio Heinevetter, Milosavljev und Ziemer seien die Füchse auf der Torwartposition „absolute Weltklasse“, sagt Andreas Wax vom Turnierveranstalter EVFH.

Aber auch auf den anderen Positionen verfügen die Füchse über namhaftes Personal. Fabian Wiede, Europameister 2016 und bei der WM 2019 ins Allstar-Team berufen, Paul Drux, Simon Ernst und Michael Müller sind oder waren ebenfalls deutsche Nationalspieler. Hinzu kommen

die kroatischen Internationalen Jakov Gojun, Stipe Mandalinac und Marko Kopljar, der serbische Nationalspieler Mijajlo Marsenic, der schwedische Auswahlspieler Mattias Zachrisson sowie Hans Lindberg, Weltmeister mit Dänemark im Winter, und dessen Landsleute Johan Koch und Jacob Holm. Den jungen Holm, 2018 von Ribe-Esbjerg nach Berlin gewechselt, hatte das Magazin „Handballwoche“ zum Mann der Saison 2018/19 im Füchse-Team gekürt.

Füchse-Trainer Velimir Petkovic traut dem jungen dänischen Rückraumspieler noch mehr zu. „Ich bin mir sicher, dass Jacob in der kommenden Saison zu den besten Spielern der Bundesliga gehören wird“, sagt Petkovic, der im Dezember 2016 die Füchse als Nachfolger des Isländers Erlingur Richardsson übernommen hatte.

Andreas Wax vom EVFH traut Berlin in der neuen Saison viel zu. „Mit diesem Kader müssten die Füchse die ersten drei Plätze der Bundesliga anpeilen.“ Vorausgesetzt, die Mannschaft bleibt vom Verletzungspech wie im Vorjahr verschont.

Kontinuität nach dem Jahr des großen Umbruchs

Ribe-Esbjerg HH aus Dänemark nimmt zum zweiten Mal am Ehinger Turnier teil

Zum zweiten Mal tritt der dänische Handball-Erstligist Ribe-Esbjerg HH beim Sparkassen-Cup an. Bei der Premiere 2018 belegte das damals fast komplett neu zusammengestellte Team in der Längenfeldhalle Platz drei, nun sind die Dänen in fast unveränderter Besetzung zurück und vielleicht sogar ein Kandidat für den Turniersieg. Trainiert wird Ribe-Esbjerg unverändert von einem in Ehingen bestens bekannten Mann: Lars Walther war schon mit verschiedenen Vereinen beim Sparkassen-Cup.

Vor einem Jahr nutzte Ribe-Esbjerg das Turnier dazu, dass sich die vielen neuen Spieler kennenlernen. Nach der klaren Auftaktniederlage gegen Göppingen kam die Mannschaft immer besser in Tritt, forderte dem späteren Turniersieger Nantes bei der 23:24-Niederlage alles ab und sicherte sich am zweiten Tag mit dem 25:20 gegen Stuttgart den ersten Sieg in Ehingen und den dritten Turnierplatz.

Die Integration der neuen Spieler war an einem Turnierwochenende aber nicht zu leisten – das zeigte sich dann in der dänischen Eliteklasse. In den



Zum zweiten Mal in Ehingen: der dänische Erstligist Ribe-Esbjerg.

FOTO: RIBE-ESBJERG HH

ersten Monaten der Punkterunde war beim ambitionierten Verein, der über kurz oder lang international mitmischen will, viel Sand im Getriebe. Von den ersten elf Liga-Spielen gewann Ribe-Esbjerg HH nur zwei. Der Verein wechselte den Assistententrainer, schenkte Cheftrainer Walther aber weiter das Vertrauen. „Da hat man skandinavisch besonnen gehandelt und Lars Walther mehr Zeit gegeben“, sagt Andreas Wax vom Sparkas-

sen-Cup-Veranstalter Ehinger Verein zur Förderung des Handballsports (EVFH).

Das Vertrauen zahlte sich aus, auch wenn Ribe-Esbjerg die Runde auf Rang neun abschloss und die Play-offs in der dänischen Meisterschaft knapp verpasste. „Nach dem katastrophalen Start, der auch mit Verletzungen zusammenhing, hat die Mannschaft eine gute Rückrunde gespielt“, so Wax. Im zweiten Jahr nach dem großen Umbruch

könnte mehr herauspringen für Ribe-Esbjerg – in der dänischen Liga, aber auch schon beim Turnier in Ehingen. „Die Mannschaft ist deutlich stärker einzuschätzen als im vergangenen Jahr“, sagt Wax. Das Team ist eingespielt, hat sich bisher gegenüber 2018 nicht verändert – abgesehen von Nachwuchsspielern, die aufrücken, und von Torhüterveteran Søren Haagen, der zu seinem Stammverein GOG Håndbold zurückkehrte.

Viel Klasse tummelt sich bei Ribe-Esbjerg. Etliche Spieler waren schon in der Bundesliga – wie Rúnar Kárason (31 Jahre/unter anderem Berlin, RN Löwen, Hannover-Burgdorf), Søren Rasmussen (42/Flensburg-Handewitt), Gunnar Steinn Jónsson (32/Gummersbach), Kasper Kvist (30/Wetzlar) und Jacob Heintz (Flensburg-Handewitt), einziger deutscher Profi im Kader. Einen Namen im Handball besitzt auch der 32-jährige Slowene Mihai Zvizej (früher unter anderem bei Celje).

Neben den Routiniers hat Ribe-Esbjerg einige junge Talente, der Verein betreibt seit Jahren eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit. „Die Junioren-Teams spielen oft um dänische Titel mit“, sagt Wax. „Bis letztes Jahr war der Verein ein reiner Ausbildungsbetrieb.“ Doch früh verlor Ribe-Esbjerg immer wieder seine besten jungen Spieler und deshalb wurde die Strategie verändert – mit der Verpflichtung erfahrener Spieler will der Verein in die dänische Spitze, um seine Talente auch durch Teilnahmen an europäischen Wettbewerben länger zu halten.



Aufsehenerregende Weichenstellungen

Der französische Spitzenklub HBC Nantes kommt mit neuem Cheftrainer und einem Team im Umbruch

Die Bilanz des HBC Nantes beim Sparkassen-Cup ist beeindruckend. Dreimal in Folge seit 2016 trat der französische Spitzenklub beim internationalen Handballturnier in der Längenfeldhalle an und gewann dreimal ungeschlagen den Siegerepokal. Nun bietet sich den Franzosen die Chance zu einem Rekord: Vier Cup-Siege in Folge hat noch kein Verein in Ehingen erreicht.

Beim HBC kam es nach einer wenig zufriedenstellenden Saison zu aufsehenerregenden personellen Veränderungen. Größter Paukenschlag war wohl der Trainerwechsel. Ein Jahr vor Vertragsablauf endete die Zusammenarbeit mit Thierry Anti, Co-Trainer Alberto Entrerrios übernahm. Anti ist eine Trainerlegende in Frankreich, 2009 war er von Paris zum HBC gewechselt, der von einem mittelmäßigen französischen zu einem europäischen Top-Verein aufstieg. „Nantes wäre ohne ihn nicht da, wo der Verein jetzt steht“, sagt Andreas Wax vom Sparkassen-Cup-Veranstalter EVFH.

In der vergangenen Saison jedoch erhielt die Erfolgsgeschichte eine Delle – in der



Der HBC Nantes gewann zuletzt dreimal in Folge den Sparkassen-Cup.

FOTO: MAS

Champions League scheiterte Nantes im Viertelfinale klar und verpasste mit Rang vier in der französischen Liga die neuerliche Qualifikation für die europäische Königsklasse – womöglich trug dies zum vorzeitigen Abschied von Anti bei. Auf den 60-Jährigen folgte Alberto Entrerrios (42), zweimal Weltmeister mit Spanien, dreimal Champions-League-Sieger mit Ciudad Real und seit 2012 beim HBC un-

ter Vertrag – erst als Spieler, seit 2016 als Co-Trainer und nun als Chefcoach.

Auch die Mannschaft hat sich verändert. Neun Abgänge verzeichnet der HBC zur Saison 2019/20, darunter Romaric Guillo (Kielce), Romain Lagarde (Rhein-Neckar Löwen) und Nicolas Claire, dessen Abschied überraschend kam. Der 32-jährige Claire, Kopf der Mannschaft und beim Sparkassen-Cup 2016

zum besten Spieler gekürt, spielt künftig für den französischen Liga-Konkurrenten Aix-en-Provence, der dafür im Tausch sein 22-jähriges Top-Talent Aymeric Minne an Nantes verlor.

Aymeric Minne ist nicht der einzige Zugang des HBC in diesem Sommer. Viele der Neuen kommen von europäischen Spitzenklubs – wie der Slowene Rok Ovnicek (RK Celje), die Dänen Emil Nielsen und Sebastian Au-

gustinussen (beide Skjern) sowie Rückkehrer Senjamin Buric (RK Zagreb). Hinzu kommt der 22-jährige portugiesische Nationalspieler Alexandre Cavalcanti von Benfica Lissabon.

Nantes habe „noch mal richtig draufgepackt“, sagt Wax. Zu den verbliebenen Hochkarättern im Kader – allen voran der Mazedonier Kirill Lazarov, einer der erfolgreichsten Torschützen in der Champions League und bei Welt- und Europameisterschaften aller Zeiten, die Spanier Eduardo Gurbindo, David Balaguer und Valero Rivera sowie die Franzosen Nicolas Tournat, Cyril Dumoulin, der seit der WM im Januar wegen einer Knieverletzung allerdings ausfällt, Olivier Nyokas und Rock Feliho, bester Spieler des Sparkassen-Cups 2018.

Die bisherigen Leistungen und die neu gekommenen Hoffnungsträger sollen zu einer schlagkräftigen Einheit werden, die in Frankreich und Europa um Titel mitspielen soll. In Ehingen wird die veränderte Mannschaft unter dem neuen Trainer Entrerrios erstmals zeigen, ob sie das Zeug dazu hat.

Großer Umbruch und leichter Kurswechsel

Beim Bundesligisten TVB Stuttgart hat sich zur Saison 2019/20 einiges verändert

Zum vierten Mal in Folge tritt der Bundesligist TVB 1898 Stuttgart beim Sparkassen-Cup an. Die Bilanz des Bundesligisten in Ehingen ist bisher ernüchternd: Bei drei Turnierteilnahmen blieb der TVB ohne Sieg. Nun soll endlich der erste Erfolg her; dafür sorgen soll ein gegenüber 2018 deutlich verändertes Team, in dem etliche Leistungsträger und bekannte Gesichter der vergangenen Jahre fehlen.

„Das ist schon krass, was die Stuttgarter machen“, sagt Andreas Wax vom Turnierveranstalter Ehinger Verein zur Förderung des Handballsports (EVFH). Acht Spieler verließen nach Ende der vergangenen Saison den Verein – darunter Rechtsaußen Bobby Schagen (zum TBV Lemgo), in seinen drei Jahren in Stuttgart einer der erfolgreichsten Torschützen des Teams, der Schweizer Nationalspieler Lukas von Deschwanden (Chambéry HB) sowie die langjährigen Säulen Michael Schweikardt (hört auf), Simon Baumgarten (zweite Mannschaft) und Tobias Schimmelbauer (HSV Hamburg). Schon im Winter hatte Michael Kraus, Weltmeis-



Der TVB Stuttgart kommt mit etlichen neuen Gesichtern nach Ehingen.

FOTO: TVB STUTTGART

ter 2007, den Verein in Richtung Bietigheim verlassen – und das nach einer starken Vorrunde, die ihn sogar fürs Nationalteam wieder ins Gespräch gebracht hatte (eine Verletzung verhinderte eine mögliche WM-Nominierung). „Ein ganzes Fundament ist da rausgegangen“, so Wax über die TVB-Personalpolitik.

Den vielen Abgängen stehen eine Reihe von Zugängen gegenüber, die das Team des TVB auch verjüngen: Aus Schweden kam

Adam Lönn (27 Jahre/HK Malmö), aus Island Elvar Ásgeirsson (24/UMF Afturelding), der Ungar Rudolf Faluvégi (25) spielte zuletzt beim französischen Erstligisten Cesson-Rennes und der Mazedonier Žarko Peševski (28) beim ukrainischen Klub HK Motor Saporischschja. Zudem kamen der gebürtige Ludwigsburger Patrick Zieker (25) vom Bundesligisten Lemgo und Tim Roman Wieling (22) vom Zweitligisten Dormagen. Aus

Sicht von Wax unterscheiden sich die Transfers des TVB deutlich gegenüber den vergangenen Jahren. „Stuttgart hatte immer viele Spieler aus Deutschland und aus der Region, deshalb ist das schon ein bisschen ein Kurswechsel“, so Wax, der von einem „kompletten Umbruch“ spricht.

Seit dem Aufstieg in die Bundesliga 2015 hat Stuttgart stets gegen den Abstieg gespielt – und das wird sich wohl 2019/20 nicht ändern. Mittelfristig will der

Verein mehr als einen Platz am Rand der Abstiegszone. In der abgelaufenen Saison sah es eine Zeitlang danach aus, als würde der TVB auf einem guten Mittelplatz landen. Nach dem ersten Drittel der Runde lag Stuttgart auf Rang zehn, fiel dann bis auf den vorletzten Platz zurück und berappelte sich wieder – nach 26 von 34 Spieltagen belegte das Team von Trainer Jürgen Schweikardt Rang zwölf, der Verbleib in der höchsten Spielklasse war frühzeitig klar. In der Schlussphase der Saison holte die Mannschaft dann nur noch einen Punkt und belegte in der Abschlusstabelle den 15. Platz.

Mit dem verjüngten Team soll es nach oben gehen, doch für die meisten neuen Spieler ist die Bundesliga Neuland. Gleichwohl erhofft sich Trainer Schweikardt von ihnen neue Impulse, warnt aber vor zu hohen Erwartungen. „Man darf nicht vergessen, dass viele Spieler noch keine Bundesliga-Erfahrung haben.“ Bei der Eingewöhnung helfen sollen besonders die verbliebenen Routiniers Johannes Bitter (36), Manuel Späth (33) und Dominik Weiß (30).



Dabeisein ist einfach.



spkulm.de

Wenn man den Sportförderer für die Region an seiner Seite hat. Wir unterstützen seit Jahren zahlreiche Sportveranstaltungen und Vereine in unserer Region.

 Sparkassen
CUP 2019

 Sparkasse
Ulm